

Der Sonne entgegen

Mit neuer Energie und frischen Ideen startet der Theaterkahn wieder durch.

Von Andreas Schwarze

„Man muss es selbst erlebt haben, um es nicht zu verstehen!“ – mit diesem sarkastischen Zitat spielte Intendant, Autor und Regisseur Holger Böhme im Pressegespräch zur bevorstehenden Wiedereröffnung des schwimmenden „Dresdner Brettls“ auf den starken bürokratischen Wellengang an, mit dem er, seine Crew und alle Unterstützer in den vergangenen zwei Jahren zu kämpfen hatten. Während des Genehmigungsverfahrens für ein neues Brandschutzkonzept stellte sich heraus, dass die Dokumente von 1994 im Bauaufsichtsamt untergegangen waren und dem so genial umfunktionierten 104 Jahre alten Schleppkahn „Marion“ nun plötzlich das gleiche Schicksal drohte. Die gemeinnützige Theaterkahn-Stiftung und die Künstler schafften es schließlich, dass die Verantwortlichen von Stadt und Land, alle Ämter, Geldgeber und Baufirmen an einem Strang zogen und das beliebte Museumschiff nicht die Elbe hinunterging. Nun hat alles seine Ordnung, die reibungslose „Entfluchtung“ auch des Rangs ist gewährleistet, über die 170 Plätze im Zuschauerraum weht ein virengefiltertes, frisches Lüftchen und technisch ist alles vor, auf und hinter der Bühne auf Vordermann gebracht worden.

Als i-Tüpfelchen und Option auf die Zukunft präsentierte der glückliche Chef gemeinsam mit Ines Kirner und Viola Martin-Mönnich ein flexibles Solarmodul. 66 der knapp sieben Kilo leichten Bauteile werden zurzeit direkt auf dem Dach des Theaterkahns mit Spezialkleber klimasicher verklebt. Alle Beteiligten sind stolz, damit an exponierte Stelle im historischen Zentrum das Dresdner Pilotprojekt für die Verwendung dieser effizienten Module platzieren zu können. Die elektrisierende Dachhaut wird ein Viertel des Energiebedarfs im Kahn decken (etwa 22 750 kWh/Jahr) und damit umweltgerecht die Energiekosten senken. Ab 26. Mai kann das Publikum wieder an Bord gehen. Die Quarantänerevue

„Hurra, wir machen zu!“, eine Produktion mit der Micha-Fuchs-Band, und ein Fest in der Schiffsbar garantieren für beste Stimmung zum Neustart.

Am 3. und 4. Juni kann man als erste Neuproduktion die szenische Lesung der neuen Komödie „Detox-Deutschland“ von Thomas Fritz und Holger Böhme erleben. Diese wilde Satire wird in der neuen Spielzeit an den Kammerspielen Magdeburg uraufgeführt. Anfang September kehrt Altmeister Friedrich-Wilhelm Junge mit dem heitermelancholischen Text „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ nach dem Bestseller von Axel Hacke in das Rampenlicht des von ihm einst gegründeten „Brettls“ zurück, Bandleader Michael Fuchs wird den Abend mit Eigenkompositionen begleiten.

Themen junger Menschen greifen die Szenenfolge „(R)evolution – Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert“ von Yael Ronen und Dimitrij Schaad sowie Claus Trögers Inszenierung einer Bearbeitung von Goethes „Leiden des jungen Werthers“ auf. „Werther. Sprache der Liebe“ ist als Koproduktion der Dresdner mit dem Team-Theater München angelegt. Die hier bereits bekannte und er-

folgreiche Schauspielerin Sarah Bonitz wird „(R)evolution“ als Regisseurin umsetzen und im „Werther“ die Rolle der Lotte übernehmen. Gleichfalls ein anregendes Format mit Potenzial verspricht die Bühnenversion ausgewählter Folgen der Fernsehserie „Der Tatortreiniger“ zu werden. Die Adaptionen der pointierten Betrachtungen absurder Kriminalfälle unter der Regie von Thomas Stecher werden mit wechselnder Besetzung an mehreren Tagen eines Monats auf dem Kahn gezeigt. Danach beleuchtet der Theatermacher in einer szenischen Bearbeitung von Kleists Novelle „Michael Kohlhaas“ brisante gesellschaftliche Konflikte unserer Zeit. Für alle Liebhaber gediegenen Wortwitzes und kabarettistischer Überspitzung brechen Thomas Schuch und Peter Flache einen gepflegten Nachbarschaftsstreit vom Zaun. Böhmes Arbeitstitel: „Mit Ihnen rede ich nicht!“.

Zwei Jahre mit Baustellen, Lockdowns und leeren Stuhlreihen sind endlich vorbei. Weil die Menschen auf dem Schiff nicht aufgegeben haben, wird auf dieser einzigartigen Bühne wieder gelacht, gestaunt und laut gedacht.

Internet: theaterkahn.de



Holger Böhme, Intendant und Geschäftsführer, Schauspielerin Sarah Bonitz und Ines Kirner von der Sachsen Energie AG (v.l.) FOTO: ANDREAS SCHWARZE